

Inhaltsverzeichnis Nachlese 1965 Januar - ---

1965 – Januar	2
Brief vom 19.01.65	2
1965 – Februar	6
Brief vom 17.02.65	6

1965 – Januar

Brief vom 19.01.65

Trude an ihre Tochter

Obne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, (6) Frankfurt/Main Bäckerweg 2 b. List
Absender: G. Quilitzsch, Bad Kösen, Bachstr. 3

(Dienstag)

Bad Kösen, 19.1.65
Dienstag 17 Uhr

Meine liebe Elisabeth o

Große Lust zu schreiben habe ich heute nicht mehr, da ich schon 4 Briefkarten u. 4 Postkarten geschrieben habe, die sein mußten, nur weil Du noch keinen richtigen Brief seit ich fort bin von Dir bekommen hast, obgleich ich morgen erst eine Woche hier bin und erst abend an kam. Geschrieben habe ich Dir schon mindestens viermal, wenn auch nicht zu lang. Ich denke auch noch daran, welches vom Himmel bestimmte Glück für uns beide, daß wir das alles zusammen genießen durften, Du für Deinen zweimal scheußlichen Urlaub, im Krankenhaus, und dann bei meiner Heimkehr, und ich 25 Wochen im Krhs, das kann doch nur Vergeltung sein. – Jetzt nehme ich schon die zweite Mine von den Dreien die Du mir gekauft hast, seit Frankfurt u. Partenk. schon eine alle, die können gar nichts mehr tauchen. – So, jetzt war ich schnell noch bei Traude Zschoche habe mir 200 Gr Rindgeschabtes gekauft für Abendbrot u. Frühstück. – Ja, wie rasch gewöhnt man sich um, nun bin ich eine Woche hier, allen habe ich von unsrer schönen Reise erzählt, es war doch auch bei Lists Heiligabend sehr schön und daß wir da oben für uns sein konnten, wem wird das geboten, und ebenso willkommen, wenn wir zu ihnen runterkamen. Ich muß ihnen noch einmal länger schrei-

ben und danken. Heute schrieb mir Tobs schon , sie ist nun neugierig, wie es bei Würkers war, ich habe ihr gleich einen Kartenbrief geschrieben. Elisabeth, schick ihr nicht etwa was anderes, als die Bücher, sie hat alles im Heim und bekommt von ihrem ... Sohn u. ... Verwandten in Liechtenstein, in der Schweiz u. in Spanien alles. ... – Wenn dieser Brief schnell an kommt dann laß ihn als Wochenendgruß gelten. Denn übermorgen kommen die 3 zu mir runter, am Sonnabend will ich mit Else u. Marthe Posse bei Sophie einen Geburtstagskaffee geben, u. am Sonntag zuhause für mich sein und Dir schreiben. Denn am Montag 11⁴⁸ fahre ich nach Leipzig, Frau Jürgens u. Klemms und Voigts wollen meinen Geburtstag nachfeiern am Montag bei Jürgens, am Dienstag bei Klemms mit Auto u. am Donnerstag bei Voigts. Freitag – Sonnabend bei Jürgens u. Sonntag soll ich zu Paul seinem Gebtstg. kommen, mal sehen, vielleicht fahre ich erst am Montag 11¹⁹ zurück, da trinken wir nachm. dann zusammen Kaffee. Lottch. Ballschuh holt mich am Zug ab u. bringt mich wieder hin, ich will noch vorsichtig sein. – Und wie

geht es Dir meine Gute? Wie war die Wohnung? Und vor allem was hat der Arzt am Freitag gesagt? Schlaf viel u. iß ordentlich, das hat mir geholfen u. Vitamine

So, meine Gute, für meine Mudder zur Stockschraube verhalf mir Margots Junge. Sei in Liebe begrüßt und geküßt von
Deiner Mutti O

schläfst Du noch oben ?

1965 – Februar

Brief vom 17.02.65

Trude an ihre Tochter

Obne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, (6) Frankfurt/Main Bäckerweg 2 b. List
Absender: G. Quilitzsch, Bad Kösen, Bachstr. 3

(Mittwoch)

Bad Kösen, 17.2.1965
19 Uhr

Meine Gute o

Am Vorabend Deines Geburtstages sitze ich jetzt in meiner warmen Stube und denke an Dich o Wie schön wäre es, wenn Du jetzt nach Hause kämst und ich könnte Dir ein schönes Abendbrot vorsetzen. Ich habe so viel zu essen, alles was Du gern äßest. Mittag hatte ich Spinat mit Fleischklößchen, habe auch frische Eier, wenn Du die lieber ißt. Dann hat mir Traude heute eine große Pökeltzunge gegeben, wie Martina hatte, die es hier ganz selten giebt. Sie kocht jetzt feste und morgen wecke ich ein großes Stück davon ein, die ißt Du wenn Du kommst o Dazu junge Erbsen im Glas, habe ich auch schon, und Apfelmus. Wenn ich daran denke, wie Du ißt! Im Dienst schon, aber die vielen Sonntage! Ich möchte Dich mal richtig ernähren regelmäßig, wie wir hier immer. – Ach die Trennung ist gräßlich, keinen Geburtstag kann ich Dir schön machen. Früh gehst Du weg wie jeden andern Tag. Ich beneide immer alle, die ihre Kinder bei sich oder in der Nähe haben. Wie schön immer wenn Frau Jürgens Töchter schnell kommen. Das können manche gar nicht verstehen. Darum sagt ja Frau List auch immer, wir sollen zusammen in Ffm sein. Wie lange sind wir nun

getrennt. Frau Struck schrieb mir kürzlich, so verständnisvoll, Berlin müßte für uns doch ganz wegfallen, weil Du da nicht zu mir könntest, und wenn ich mit zu Dir zöge, ich nicht mehr nach Kösen könnte, sie findet Ffm. sehr richtig. Nun bin ich wieder in das Fahrwasser geraten, was ich gar nicht wollte o meine Gute! Aber einmal muß Du ja schlüssig werden.

Bei uns liegt jetzt viel Schnee u. es ist sehr glatt, ich bleibe drin. Sieh Du Dich nur auch vor, ausrutschen kann man auch wenn man jung ist. – Bitte, antworte doch mal ob Frau Klemm die Karte die ich mit Frau Jürgens schon geschrieben hatte, noch unterschrieben und Dir geschickt hat, am 27.1. und was Du dazu sagst, daß ich blöderweise meine 80,-M von Ffm nach München bezahlt habe, die ich frei gehabt hätte! Du beantwortest gar nichts! So, morgen am 18! weiter einen Gutenachtkuß noch O von Deiner

Mutti o

Guten Morgen, meine liebe 18.2.65 früh!
Elisabeth, mit einer festen Umarmung o und Dank für Deinen lieben Brief vom Sonnabend. Ich fahre erst am 9.3, nach Leipzig u. nur wenn Senta Voerster, die am 28.2. kommt wieder weg ist, wegen schlafen, ich denke sie fährt 8. wieder fort.

In Liebe noch mal ein „Behüt Dich Gott“ und ein frohes Wiedersehen! In Liebe Deine

Mutti o

Grüße an alle Lieben! Von Ihrer Muhme „ihrer Klene“

Soeben im Brief die Antwort Fr. Klemms Karte o

Bitte schick jetzt nichts, erst wenn ich schreibe.

Lied Köpen, 17. 2. 1965
19 Uhr

Meine Güra ○

Dem Karolinen's meines Geliebtesten folgt
 ich jetzt in meine wärmere Heimat mit
 mir. Die ich schon so oft ab, wenn du jetzt
 nach Hause kommst mit ich. Komme dir eine
 gewisse Bekanntschaft dar. Ich habe so viel
 zu sagen, alles was du zum Leben. Nicht
 habe ich einen mit der ich dich liebe, habe ich
 dich nicht, wenn du die Liebe ist. Denn
 ich nie. Traute dich eine große, tiefen-
 zinnige Sprache, wie die ich habe, die ich
 ganz fallen sieht. Die dich jetzt habe ich
 nachher wenn ich ein großer. Wie ich
 ein, die ich die wenn du kommst. Ich
 an dich in die, habe ich mich schon, und
 Regelmäßig. Wenn ich davon habe, wie du
 ist. Ich dich schon, aber die vielen
 Tugenden! Ich meine dich mal richtig
 regelmäßig, wie wir hier immer. -
 Traumung ist großartig, kann die ich
 ich dir schon machen. Ich dich die
 jeden anderen Tag. Ich kann immer
 la, die ich dich hier in der Nähe
 haben. Die ich immer wenn ich
 Tüchtig sein mal kommen. Das kann
 immer gar nicht kommen. Warum
 ich Frau die mich immer, wie fallen zu
 kommen in die sein. Die lange ist
 ich nie

gestraunt. Ich will Krücke fesseln wie Krüglein,
 so verpöndelst du mich, Lottchen müßte dich nicht so
 ganz unglücklich, weil du du mich zu mir küm-
 mers, nicht wech ich mich zu dir gehst, ich mich nicht
 noch Köpfe küssen, sie führt's du. Ich richtig.
 Ich bin ich wieder in das Gefangenlager ge-
 tau, weil ich gar nicht wollte. meine Güte! aber
 einmal mich zu ja schlüpfig werden.
 Ich und dich jetzt viel Glück u. es ist ja
 glück, ich lila ich. Die du dich nicht mich
 gar, nicht rümpfen kann wenn mich wenn
 wenn ja ich - Bitte, verzeihen dich mal
 alle Frau Klamm die Karte die ich dich Frau
 Jürgens schon geschrieben hatte, nach im Lappin
 von mich die gefasst hat, am 27. 1. mit
 was du dazu sagst, daß ich lila ich
 meine so, - die du ich mich Krücken besetzt
 haben, die ich dich gefasst hatte! du brauchst
 dich gar nicht, da, morgen am 18. wieder
 mich Guttauchschick dich O von einem Klotz
 Guten Morgen, meine liebe 18. 2. 65 fuf!
 Ich dich, mich mich Lappin Klotz mich O
 mich Lappin für einen lieben Brief von
 Klotz dich. Ich dich mich am 9. 3. nach
 Lappin u. mich wenn Klotz dich, die mich
 28. 2. kommt wieder mich ich, wenn fella
 du, ich Klotz sie dich 8. wieder dich.
 Ich dich nach mal mich dich dich dich
 mich mich fella Klotz dich. Ich dich mich
 Klotz O

Klotz dich mich dich dich
 Klotz dich dich dich dich

Klotz dich mich dich dich
 Klotz dich dich dich dich

Die 2 Seiten des Briefes